

Dr. F. Schwarzl  
Wien 3. Hiessg. 7/17

Wien, den 6.9.50.

Herrn  
Prof. Dr. H. Thirring  
Kitzbüchel

Sehr geehrter Herr Professor!

Da es mir leider nicht möglich ist, mich von Ihnen persönlich zu empfehlen, erlaube ich mir heute, Ihnen schriftlich nochmals von ganzem Herzen für Ihre liebenswürdige Unterstützung und Ihr freundliches Verständnis meiner Situation zu danken.

Mein Vertrag mit Delft ist bereits perfekt, ich fahre kommenden Sonntag nach Holland. Es handelt sich um die Stelle eines selbstständig arbeitenden theoretischen Physikers in einem grossen, staatlich gelenkten, aber für die Industrie wirkenden Kunststoffinstitut. Wenn es mir gelingt, mich dort einzuarbeiten, so werde ich nicht nur sehr viel Neues lernen und viele wissenschaftliche Verbindungen anknüpfen können, sondern auch ausgezeichnete Zukunftsaussichten haben.

Ich hoffe, hochverehrter Herr Professor, Sie sind mir nicht böse, dass ich die Stelle in Delft vorzog, bin ich doch dazu gezwungen, so bald als möglich eine berufliche Existenz aufzubauen und mein Auslangen zu finden. Ich habe bereits den Registrar in Dublin davon in Kenntnis gesetzt und hoffe, dass es Ihnen noch möglich war, das dortige Stipendium nach Ihrem Wunsche zu besetzen.

Nehmen Sie, hochverehrter Herr Professor, nochmals meinen aufrichtigsten Dank, ich werde mir erlauben, Sie auch weiterhin über meine Tätigkeit in Delft auf dem Laufenden zu halten.

Mit ergebenen Empfehlungen  
an Sie und Ihre wertige Familie  
Ihr

F. Schwarzl